

Oberthurgauer Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Am Marktplatz 4 «Haus Münzhof» 9400 Rorschach | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 071 41 41 41



Der Bischofszeller Adventsmarkt in der Altstadt findet statt vom 27. bis 29. November

Seite 3



Die Arboner Altstadt soll durch die neue Kantonsstrasse deutlich entlastet werden

Seite 4



Bilderbogen: Abendunterhaltung und Turnershow – Wochenendimpressionen aus der Region

Seite 8



Die Organisatorin des Amriswiler Weihnachtskonzertes setzt dieses Jahr voll auf die Jugend

Seite 24

Gewinnen Sie Ihr Traumauto!
Im Wert von CHF 25'000.–
Viel Glück!

Mehr dazu finden Sie im beigelegten Brief in der Bundmitte und auf der letzten Seite.

Erler Hilfe für Honduras

EIN HILFSPROJEKT setzt sich für notleidende Jugendliche in Südamerika ein

Seit vier Jahren setzt sich Alexander Blum aus Erlen mit dem Verein «Casa Girasol» für Kinder und Jugendliche in Honduras ein. Im April soll dort ein Kinderheim eröffnet werden.

Der Alltag in Honduras zeigt ein düsteres Bild. Viele Menschen leben unter der Armutsgrenze, es herrscht Massenarbeitslosigkeit und die Stadtfucht treibt viele Honduraner in Slums. «Die Jugendlichen müssen darunter besonders leiden», sagt Alexander Blum. Bei ihnen herrsche Perspektivlosigkeit, so der Erler. «Viele kommen schon im Alter von elf Jahren zum ersten Mal in Kontakt mit Drogen – in Honduras sind dies vor allem Schnüffelstoffe, welche extrem schädlich sind.» Aus diesem Grund hat sich Blum vor einiger Zeit das Ziel gesetzt, diesen Jugendlichen eine Perspektive zu bieten. Mit Erfolg: Am 5. April soll das Kinderheim «Rafael» eröffnet werden.



Bild: bg

Hilfsprojektleiter Alexander Blum aus Erlen mit einem Teil der bisher gesammelten Güter.

Inventar ist zusammen

Dank der Spendenfreudigkeit der Oberthurgauerinnen und Oberthurgauer sowie einiger Firmen steht das zukünftige Inventar des

Kinderheimes bereits in einem Lagerhaus in Erlen und wartet auf die Verschiffung nach Übersee. «Was wir aber noch immer brauchen können», so erklärt der Hilfspro-

jektleiter, «sind Spenden, damit wir den Transport des Containers finanzieren können.» Auch Gegenstände wie Instrumente, Laptops

Fortsetzung auf Seite 3

Mein Kind schwänzt!

THURGAU Eltern von Kindern, welche die Schule verweigern, haben sich in einer Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen, um gemeinsam Antworten auf die brennenden Fragen zu finden und über die bedrückende Gefühle zu sprechen. Für Eltern sind diese Entwicklungen sehr belastend. Unverständnis, Schuldgefühle, Anschuldigungen und die eigene Ohnmacht erschweren die Situation. Betroffene Eltern sind eingeladen am nächsten Treffen, am 25. November, um 19 Uhr in Weinfelden teilzunehmen. Mehr Infos unter Telefon 071 620 10 00. *pd*

Romanshorner Chlausmarkt

TRADITIONELL findet am 1. Adventssonntag der Chlausmarkt statt

Wie im Vorjahr werden wiederum rund 50 Stände zum Bummeln und gemütlichen Verweilen einladen. Der Höhepunkt wird auch dieses Jahr der Chlauseinzug sein.

Der Romanshorner Chlausmarkt ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Auch dieses Jahr ist das Interesse beachtlich und die Nachfrage nach einem Standplatz gross. Dies führt dazu, dass die Besucherinnen und Besucher

ein toller Chlausmarkt erwartet. Egal, ob Sie einfach einen gemütlichen Tag verbringen wollen oder noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken sind – am Romanshorner Chlausmarkt finden Sie alles.

Chlauseinzug mit Ross und Wagen

Der Höhepunkt des Chlausmarkts wird einmal mehr der Chlauseinzug sein. Mit Ross und Wagen und Säcken voller feiner «Man-

derinli und Nüssli» werden die Samichläuse und Schmutzli für leuchtende Kinderaugen sorgen. Von 12 bis 17 Uhr sind alle Kinder herzlich eingeladen, für den Romanshorner Weihnachtsbaum Baumschmuck herzustellen. Das Bastelzelt steht an der Allee- strasse/Schützengasse. Die Veranstalter freuen sich, am 29. November zwischen 11 und 17 Uhr viele Besucherinnen und Besucher am Chlausmarkt begrüßen zu dürfen. *pd*

Zug-gehört



Neulich im Intercity Neigezug ...

... hatte ich die Ehre, einem äusserst interessanten Gespräch zu lauschen, aber zuerst zu den ICNs. Diese Neigezüge neigen zwar zum Schlechten, doch immerhin etwas Gutes haben sie, was der Turbo nicht hat – ein Ruheabteil. Besonders geeignet für Morgenmuffel wie mich – theoretisch zumindest. Denn, für mich heute noch unverständlich, es gibt auch das Gegenteil von Morgenmuffeln, genannt Morgenmenschen. Diese Spezies kann dann auch noch so asozial sein und in das Revier der unschuldigen Morgenmuffel eindringen – in eben dieses Ruheabteil. Und was machen die da? Na klar, rücksichtslos drauf losquasseln.

Zwei dieser Feinde sassen an jenem viel zu frühen Morgen in meinem Abteil, die Reviermarkierung der Morgenmuffel arrogant ignorierend. Wenn sie dann wenigstens über etwas Sinnvolles geredet hätten. Anfangs gabs da ja noch Hoffnung. Der männliche Feind meint, Katholiken werden viel zu früh gefirmt. Seine weibliche Kumpanin stimmt ihm zu, bei Reformierten sei dies ja so viel besser geregelt. Das findet Er nicht, weil die sich dann mitten in der Pubertät befinden. «Jaja», ändert Sie ihre Meinung wieder, «und die dauert dann auch noch bis 25!» – Also wirklich!

Michelle Kaufmann

Strassenverkehrsamt Thurgau

Bis Mittwoch, 18. November 2009

Auto	TG 267	TG 8 510	TG 290 663
	TG 283	TG 16 916	TG 300 008
	TG 284	TG 260 766	TG 300 009
	TG 2 635		
Motorrad	TG 1 070	TG 4 949	

Bis Mittwoch, 25. November 2009

Auto	TG 336	TG 2 559	TG 8 472
	TG 531	TG 3 408	TG 260 002
	TG 541		
Motorrad	TG 368	TG 842	

www.auktion.tg.ch

Weihnachtsmarkt

27. und 28.11.2009

IM SCHLÖSSLIPARK OBERAACH

Recycling Georges Bleiker

Für jedes Abfallproblem die richtige Lösung
Prompt, zuverlässig, fach- & umweltgerecht

Sonderabfälle und Metall
Muldenservice für Problem- und alle anderen Abfälle

Georges Bleiker AG
Grundholzstrasse 9
8580 Hefenhofen

Telefon 071 414 48 00
info@georgesbleiker.ch
www.georgesbleiker.ch

ALTINGOLD GMBH

Uhren & Bijouterie

Ankauf von Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold, Markenuhren und Tafelsilber

Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 73 22

Barauszahlung

FLUIDTEC HYDRAULIK

Im Schösslipark
8587 Oberaach
Telefon 071/414 19 00
Telefax 071/414 19 01
info@fluidtec.ch
www.fluidtec.ch

Schlauchschnell-Service
Hydraulikmontagen
Zylinderreparatur
Neuanfertigung
Hydraulikkomponenten
Zubehör

Standorte in:
■ Oberaach/TG
■ Rümliang/ZH
■ Reiden/LU

Fortsetzung von Seite 1

und Rasenmäher sind nach wie vor willkommen.

Programm weiter ausbauen

Im Heim «Rafael», welches sich nur unweit der honduranischen Hauptstadt Tegucigalpa befindet, soll es für die zukünftigen Bewohner verschiedene Stufen der Betreuung geben. «Wichtig ist, dass wir den Kindern und Jugendlichen einen fixen Tagesablauf bieten können – Schule, Sport, Bewegung und verschiedene Aufgaben.» Insgesamt wird das Heim 20 bis 25 Jugendliche beherbergen können. «In Honduras ist dies die einzige Einrichtung für Strassenkinder mit Suchtproblemen», sagt Blum. Aus diesem Grund wolle man die Einrichtung vor allem erhalten und das Programm weiter ausfeilen.

Anfragen aus Costa Rica

Man habe zwar schon einige Anfragen aus Nachbarländern wie Costa Rica erhalten, doch der Verein «Casa Girasol» werde sich auch in Zukunft auf Honduras konzentrieren, erklärt der Erler. In Honduras treffen zurzeit viele Probleme aufeinander – neben der bereits schwierigen Lage mit Jugendbanden, Drogenmissbrauch und Armut macht das Land in jüngster Zeit auch mit der instabilen Regierung rund um den Sturz des Präsidenten Zelaya Schlagzeilen. Trotzdem: Alexander Blum hat

sein Herz an das Land im Zentrum Südamerikas verloren: «Die Lage hier ändert sich jeden Monat und auch die Arbeit mit den Behörden ist extrem schwierig – das System hier funktioniert schlicht und einfach nicht.» Im Grunde genommen seien die Menschen im südamerikanischen Land aber sehr nett und gäben immer ihr Bestes. Ausserdem sei er fasziniert von der Schönheit der Flora und Fauna dieses Landes, angesichts der schlimmen Lage der Kinder und Jugendlichen aber auch bedrückt. «Dass die Frau meines Bruders eine Honduranerin ist, verstärkt meine Verbundenheit zu diesem Land natürlich weiter.»

Fussball als Therapie

An verschiedenen Weihnachtsmärkten will der Verein «Casa Girasol» nun einen erfolgreichen Schlusspunkt hinter die bisherigen Sammelaktionen setzen. Am 27. und 28. November wird der Verein im Schössli in Oberaach, am 29. November am Weihnachtsmarkt in Erlen und am 10. Dezember am Weihnachtsmarkt in Sulgen anzutreffen sein. Gesammelt werden Fussballschuhe, damit die Jugendlichen vom «Rafael»-Haus in Zukunft an einer Fussball-Meisterschaft teilnehmen können. «Auch dies ist ein Teil unseres Beschäftigungsprogrammes», so Blum.

Benjamin Gahlinger
redaktion@obna.ch



Bild: z.Vg.

Ein Gebäude auf dem Gelände des zukünftigen «Rafael»-Hauses.



Bild: bg

Hoffen auf einen gelungenen Adventsmarkt: Die Organisatoren Daniel Sommer, Silvia Kocherhans und Pius Hofstetter. (v.l.n.r.)

Einmaliger Advent

BISCHOFZELLER ADVENTSMARKT in weihnachtlicher Altstadt

Der Advent naht und mit ihm auch die Adventsmärkte der Region. Vom Freitag, 27. November, bis Sonntag, 29. November findet der Bischofszeller Adventsmarkt statt.

«Eine Kulisse wie die Bischofszeller Altstadt gibt es kein zweites Mal», sagt der Präsident des Bischofszeller Adventsmarktes, Pius Hofstetter. So sei es auch dieses Jahr wieder das Ziel der Organisatoren, in der Altstadt eine besonders schöne Stimmung zu schaffen. Der Markt ist bereits voll ausgebucht – 119 Marktstände und fünf Restaurationsbetriebe warten am ersten Adventswochenende auf die Besucher.

Qualität vor Quantität

Pius Hofstetter betont, dass man auch am bereits 14. Adventsmarkt in Bischofszell darauf geachtet habe, dass die Essensstände auf 30 Stück begrenzt wurden. «Qualität kommt schliesslich vor Quan-

tität, so der Präsident des Adventsmarktes. Dieses Jahr können sich die Aussteller ausserdem auf eine Standprämierung freuen. «Der Wettbewerb soll die Aussteller motivieren, ihren Stand möglichst festlich zu schmücken und so zu einer noch schöneren Stimmung am Adventsmarkt beizutragen», so Hofstetter.

Konzerte und Geschichten

Bereits die Eröffnung des Adventsmarktes am 27. November wird ein Highlight für viele Besucher: Die Samichläuse werden an diesem Tag mit einer speziellen Überraschung aufwarten. Die Anwohner Brass Band Bischofszell wird am Eröffnungstag für die musikalische Umrahmung sorgen. Doch nicht nur am Eröffnungstag, sondern während des ganzen Adventsmarktes sorgen die Organisatoren für ein reichhaltiges Programm: Am Samstag und Sonntag wird ab 14 Uhr der Bücherengel in der Buchhandlung «Bücher zum Turm»

Kindern ab drei Jahren spannende Weihnachtsgeschichten erzählen. Ausserdem wird die Stadtmusik Bischofszell am Sonntag, 29. November, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Bischofszell ein adventliches Kirchenkonzert organisieren.

Sonntagsverkauf in Altstadt

Parallel zu den unzähligen Adventsständen führen einige Geschäfte in der Altstadt einen Sonntagsverkauf durch. Die Geschäfte öffnen ihre Tore von 12 bis 17 Uhr. *pd*

Öffnungszeiten:

Freitag, 27. November
17 bis 21 Uhr
Samstag, 28. November
11 bis 21 Uhr
Sonntag, 29. November
11 bis 18 Uhr

www.bischofszelleradvent.ch

Spenden Sie an Weihnachten besonders?



Oliver Wend, in Arbon getroffen

Ich habe den Johannitern schon etwas gespendet, meist kleinere Beträge wie fünf Euro oder so. Ich spende aber eher unter dem Jahr als an Weihnachten. Es ist mir schon wichtig, zu spenden. Grossen Organisationen wie World Vision und so weiter spende ich aber eher nichts. Ich suche mir kleinere aus, die mir wichtig sind.



Anna Neuenschwander, Roggwil

Ich spende nicht an grosse Organisationen oder schieke irgendwo Geld hin. Ich halte es seit je her so, dass ich Menschen, von denen ich weiss, dass sie nicht so viel haben, etwas Kleines gebe. Oder dann spende ich für das rote Kreuz oder die Heilsarmee. Ich bin auch in der Gemeinde dabei, wo wir uns für andere einsetzen.



Marcel Wend, in Arbon getroffen

Ich mache an Weihnachten immer bei der Aktion Weihnachtspaket mit. Ich packe dann Spielsachen, Kleider und so weiter in ein Paket, dass in ein armes Land geschickt wird. Ich finde eine solche Spende seriöser und hilfreicher, als nur Geld zu spenden. Ausserdem weiss man nicht, was mit dem Geld dann gemacht wird.



Marina Filter, Goldach

Ich habe bisher noch nicht gross gespendet, weil ich das Geld meist selbst gebraucht habe und noch nicht so viel verdiene. Ich finde grosse Organisationen wie World Vision und so weiter aber gut. Bis jetzt war mir das Spenden einfach noch nicht so wichtig. Ich finde aber schon, dass man das tun sollte, wenn man kann.



Max Walser, Staad

Ich spende immer wieder kleineren Organisationen aus der Schweiz etwas Geld. Das kann zum Beispiel die Pro Juventute sein. Auch wenn ich nicht viel spenden kann, ist es mir wichtig, es zu tun. An Weihnachten denke ich schon speziell daran, etwas zu spenden, schliesslich soll man an den Feiertagen besonders an andere denken.

Für Sie waren unterwegs: Gisèle Luther und Leandra Gerster